

## Feuilleton.

Dem „V. Naplo“ schreibt man von einer schrecklichen Feuerbrunst, die in Zsfaak am 29. Juli wüthete. Wahrscheinlich infolge absichtlicher Brandlegung brannten das Haus des Rabbiners, das große Gemeindegewerthshaus, die Fleischbank, zwei große Mühlen, ein Mülhshaus, die jüdische Schule, das Haus einer armen Wittwe, die Wohnung des Glöckners, das Badehaus, die Synagoge und der Friedhof ab. Das Schrecklichste ist, daß diesem Brande sechs Menschenleben zum Opfer fielen und zwar: die sechs Kinder des Rabbiners; dessen schöne 19jährige Tochter, die verlobt war, — ein 24 jähriger Schneidergeselle, — ein 17jähriger Jüngling, der seinem Vater beim Unterricht half, — ein 13jähriger Knabe und zwei Mädchen von 11 und 9 Jahren. Am schrecklichsten ist die Lage des Rabbiners, der abwesend ist, und wenn er mit der Mitgift seiner Tochter nach Hause kommt, nur Trauer und Ruinen finden wird. Beim Löschen zeichneten sich außer den Gendarmen der katholische und der reformirte Geistliche aus, welche mit großem Muthe die sehr werthvollen Mobilien eines Israeliten Namens Deutsch retteten. Versichert waren nur das große Wirthshaus und die zwei Mühlen.

Die englischen Blätter ergehen sich noch immer in Schmähungen über Deutschland; so meint der Weekly Despatch, Deutschland sei „eine in dem lange begehrten Sirup erstickte Schneehügellege“. In Waldkirchen bei Zschopau lenkt ein Knabe, Heinrich Franke, durch außergewöhnliche Körpergröße die Aufmerksamkeit auf sich. Derselbe steht im 6. Lebensjahre, ist 52 Zoll hoch, hat einen Körperrumfang von 42 Zoll und wiegt 132 Pfund. Speculanten haben bereits den Kestern für Ueberlassung des Kindes Geld geboten, sind aber von diesen abgewiesen worden. Ein jüngeres Kind dieser Art zeigt ebenfalls Anlage zu einer derartigen abnormen Körperbildung.

Wiener Blätter melden: Eine Nürnbergerwaarenhandlung in Wien hat mit einer Druckerei einen Vertrag abgeschlossen, wonach dieselbe sich verpflichtet, jede Woche einen Druckbogen Unterhaltungsliteratur aufbereitenden Inhalts zu liefern. Einen solchen Bogen erhält jeder Käufer als Emballage gratis. Der Verkäufer beabsichtigt durch diese Literatur-Maculatur mit dem Käufer in ein engeres Verhältniß zu treten.

### Versammlung der Festtheilnehmer am zweiten sächsischen Schützenfeste in Schneeberg, den 7. August 1864.

Herr Feine heißt die anwesenden Schützen willkommen und eröffnet die Sitzung. Man schreitet zur Konstituierung des Büreaus und wird auf Vorschlag Hrn. Kammers aus Dresden Hr. Feine von hier zum Vorsitzenden und Hr. Dr. Weitner von hier zum Schriftführer mittels Acclamation gewählt. Die Tagesordnung wird dahin abgeändert, daß zunächst der Vortrag des Hrn. Kummer entgegen genommen werden soll und dann erst die Wahl des nächsten Festortes erfolgen. Herr Kummer setzt in längerer Rede die Fortschritte auseinander deren sich in letzterer Zeit das Freihandschießen zu erfreuen gehabt. Als wesentlich bezeichnet er das Zusammenhalten aller Schützen, der alten Sonderbündelei gegenüber. Das nächste Streben sei darauf zu richten, eine noch engere Vereinigung der sächsischen Schützen herbeizuführen. Er gibt weitere statistische Mittheilungen über den Stand des Schützenwesens innerhalb Sachsens. Der Redner theilt mit, daß er aus den einzelnen Kreisdirectionsbezirken bereits Vertrauensmänner ernannt habe, um die Vereinigung der sächsischen Schützen herbeizuführen. Als Resultat habe sich zunächst die Abfassung von Statuten ergeben, deren Wortlaut Hr. Kummer vorträgt. Er fordert zur Unterzeichnung derselben auf und schlägt als geeignete Männer für den zu erwählenden Bundesvorstand die Herren Hesse, Penzig aus Meerane, Kreislichmar aus Dresden, Lampe-Bender aus Leipzig und Stier aus Chemnitz vor. Nach längerer Debatte über verschiedene den Wahlmodus betreffende Anträge wird beschlossen, daß jede hier vertretene Stadt aus ihren Schützen einen Vertreter wähle, der dann die Wahl der Mitglieder des Bundesvorstandes mitvollziehe. Man geht zum zweiten Punkte der Tagesordnung, die Bestimmung des nächsten Festortes, über. Es kommt zunächst der Antrag des Hrn. Adv. Thiemer aus Zittau zur Abstimmung, das nächste Fest erst 1866 abzuhalten, sofern das deutsche Schützenfest in Bremen 1865 gefeiert werde. Von der Ansicht ausgehend, die Schützenfeste in Sachsen insbesondere zu pflegen und zu fördern, wird dieser Antrag abgeworfen und die Zeit der Abhaltung auf 1865 festgestellt. Als Festort wird Zittau gewählt. Mit einem Hoch auf Schneeberg schließt die Sitzung.

#### Course der Leipziger Borse

am 11. August 1864.

Kronen Vereins-Goldmünzen 9 Thlr. 7 Ngr. — Pf.  
1 Imperial 5 Thlr. 15 Ngr. 4 Pf.  
1 kais. Ducaten 3 Thlr. 5 Ngr. 1 Pf.  
Oesterreicher Banknoten, neue Währung, pr. 100 fl. 88 1/2 Thlr. = 17 Ngr. 6 Pf.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Abdeckereibezirk, zu welchem Aue gehört, der Abdeckerei zu Grün bei Tennefeld i. V. provisorisch zugewiesen worden ist, wird Solches mit dem Bemerkten, daß der Cavaller Stahl in Grün den Amtsbolener Rießsch in Kirchberg mit der Annahme von Anmeldungen beauftragt hat, hiermit bekannt gemacht.

Aue, am 12. August 1864.

Der Stadtrath.

Bea. Bürgermeister.

(4237)

### Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Unglück, welches uns betroffen, die tröstlichen Worte des würdigen Herrn Geistlichen am Grabe unseres guten Richard, die vielfachen Spenden für seinen Sarg und die unerwartete Ausschmückung seiner letzten Ruhestätte sagen ihren tiefgefühlten Dank

Lößnitz, den 11. August 1864.

C. L. Hartmann und Fran.

(4203)

### Dank.

(Verspätet.) Nach längerem Leiden starb am 3. d. M. an Lungenschlag unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der hier ansässige Epizennegotiant, Johann Carl Wenzel, im Alter von 67 Jahren 9 Monaten. Werden nun Seligen gekannt, wird unsern gerechten Schmerz ermesen.

Friede seiner Asche.

Aue, den 12. August 1864.

Die betrubten Hinterlassenen.

(4241)

### Vermietung.

Am Hartensteiner Thor bei Mad. verw. Schmidt ist eine Etage, bestehend aus 3 Wohnzimmern, Küche, Alkoven u., nach Belieben auch einzeln, sogleich zu vermieten und wolle man gefälligst das Nähere bei Günther & Comp. erfragen.

Schneeberg, den 13. August 1864.

(4219)

### Verkauf.

Zwei Schock kiserne Pfosten, 1 1/2 Zoll stark, sind zu verkaufen bei

Hübner in Niederalfalter.

Senden Sie mir noch einige Pakete Gichtwatte\*, die früher erhaltene hat meinen Brustreumatismus schon fast gänzlich gehoben.

Laucha a. U.

Fr. Jäger, Gutsbesitzer.

(4226)

\*) Borräthig in Paketen à 5 und 8 Ngr. bei Karl Wieseke in Schneeberg.

(4239 - 40)

### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen gefeierteren Alters findet sofort oder zu Michaelis dauerndes und gutlohnendes Unterkommen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein im Kochen, Waschen, Platten, überhaupt allen häuslichen Arbeiten erfahrendes, nicht zu junges Dienstmädchen wird gegen guten Lohn bis zum 1. October zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

(4166-66)

### Gesuch.

Eine Cigarren-Fabrik sucht einen thätigen, mit guten Referenzen versehenen Agenten oder Provisionsreisenden für das Erzgebirge und Voigtland.

Offerten unter R. T. Nr. 10. franco werden von der Expedition dieses Blattes in Schwarzenberg entgegen genommen.

### Docht-Kötzer, schön weiss,

à Zolspfund 17 1/2 Ngr.,

verkauft

die Spinnerrei von C. F. Seifert

(4167-69)

in Schlettau.